



JAHRESBERICHT 2016



SCHWEIZERISCHER VERBAND DER IMMOBILIENWIRTSCHAFT SVIT



5-Seenweg Walliser Alpen

- Von Blauherd nach Sunnegga
- Länge: 9,3 km
- Dauer: ca. 2:30 h
- Höhenmeter: Aufstieg 286 m,
Abstieg 575 m
- Schwierigkeit: mittel
- Geologische und botanische Highlights



Inhalt

Bericht des Präsidenten	4 – 5
Verbandsaktivitäten	7 – 11
Mitgliederorganisationen	13 – 20
SVIT Swiss Real Estate School AG	23 – 25
Jahresergebnis Verband	27 – 39
Personen und Adressen	40 – 45

Bericht des Präsidenten

Es ist an der Zeit, Bilanz zu ziehen. Über ein weiteres ereignisreiches Verbandsjahr und über einen 15 Jahre andauernden Entwicklungsprozess unseres Verbands. Ich habe 2002 das Präsidium im Bewusstsein übernommen, dass in unserer Berufs- und Standesorganisation einschneidende Erneuerungen und Anpassungen notwendig sind. Im «Presidential Commitment» anlässlich der Delegiertenversammlung 2002 habe ich drei übergeordnete Ziele formuliert: der Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit und des Lobbyings, die Weiterentwicklung der Bildung sowie die Stärkung der Mitgliederservices und des Wir-Gefühls. In diesen und vielen weiteren Tätigkeitsfeldern sind wir einen weiten Weg gegangen.



Urs Gribi

In der Kommunikation gegenüber dem breiten Publikum, Fachkreisen, Verbänden und der Politik sind wir heute über die verschiedenen Kanäle aktiv und ständig bestrebt, unserer Überzeugung durch fundierte Information, glaubwürdige Botschaften und gerechtfertigte Forderungen Nachdruck zu verleihen. Wir sind als Quelle von Fachmeinungen anerkannt und in die massgebenden Gremien der Immobilienpolitik eingebunden. Wir agieren im Verbund mit unseren Partnerverbänden für die Interessen der Immobilienwirtschaft und der Eigentümer.

Die SVIT Swiss Real Estate School AG (SRES) ist die unumstrittene Marktführerin in der Aus- und Weiterbildung auf allen Stufen der Berufsbildung – von der Assistenzausbildung bis hin zur höheren Fachprüfung. Die Berufsbildung – Ausbildung durch die Praxis für die Praxis – ist der Garant für bedürfnisgerechte fachliche Entwicklung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einer sich rasant verändernden Berufswelt. In den vergangenen 15 Jahren hat sich der Umsatz der SRES mehr als verdoppelt, über 20 000 Lehrgänge wurden absolviert. Wir haben zudem als Trägerverband der Organisation kaufmännische Grundbildung Treuhand/Immobilien (OKGT) die Grundbildung der Berufseinsteiger reformiert und in Kooperation mit tertiären Bildungsinstitutionen ein Angebot auf Bachelor- und Master-Stufe geschaffen.

Im Fokus der Mitgliederservices stehen nebst vielem anderem die erstklassigen Plattformen für die Vernetzung. Allen voran das Swiss Real Estate Forum, aber auch der Swiss Real Estate Campus, das Plenum, Mitgliederfeste und weitere Formate bieten Kontaktmöglichkeiten über die Grenzen des eigenen Sektors und Unternehmens hinaus. Ich bin überzeugt, dass wir für unsere Mitglieder einen Heimathafen aufgebaut haben, in dem man gerne ankert.

«Wir dürfen nie stillstehen und uns an der Vergangenheit orientieren. Die Zukunftsentwicklung erkennen und Notwendiges in die Wege leiten – das muss unser Leitgedanke sein.» Dieses Zitat aus meinem ersten Präsidentenbericht hat auch heute uneingeschränkt Gültigkeit. Ich bin stolz, 15 Jahre lang zusammen mit einem engagierten Team im Verband vieles bewegt zu haben. Ich übergebe an der Delegiertenversammlung 2017 die Leitung der strategischen Führung in der Gewissheit, dass der SVIT eine grundsolide und in der Wirtschaft fest verankerte Berufs- und Fachorganisation ist.



Urs Gribi, Präsident SVIT Schweiz



Eisgrotte Wallis

- Rhonegletscher
- Länge: 100 m
- Höhe: 2 300 m ü. M.
- Schwierigkeit: einfach
- Bequem begehbarer blauer Eistunnel mit Eiskammer

Verbandsaktivitäten



Online – Leitthema des SVIT Plenum 2016.

Der SVIT setzt sich mit seinen zehn regionalen Mitgliederorganisationen, fünf Fachkammern, der SVIT Swiss Real Estate School (SRES) sowie zahlreichen weiteren Organisationen und Gremien für die Immobilienwirtschaft und die Interessen der Verbandsmitglieder ein.

Umfeld

Unter dem Eindruck von Frankenstärke, Einwanderungsinitiative und intensiver Bautätigkeit hat sich die Situation am Schweizer Wohnungsmarkt 2016 massgeblich entspannt. Der vom Swiss Real Estate Institute (SwissREI), der Stiftung der HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich und des SVIT, halbjährlich errechnete Online-Wohnungsindex (OWI) zeigt, dass die Zahl der Nachfrager nach Mietwohnungen stagnierte, während die Zahl der betreffenden Inserate stieg. Dadurch verlängerten sich die Insertionszeiten landesweit und in den zwölf grössten Städten der Schweiz. Auch die Entwicklung der Mietzinse stabilisierte sich und zeigte teilweise einen Abwärtstrend.

Brennpunkt bleiben die Immobilienpreise, sowohl für Wohneigentum als auch für Renditeobjekte, sowie die auseinanderdriftenden Marktsegmente. Für erstklassige Liegenschaften werden weiter steigende Preise bezahlt, während Liegenschaften mit schlechterer Lagequalität und auch anderweitig erhöhten Risiken eher gemieden werden. Die Anfangsrenditen bevorzugter Liegenschaften tendieren weiter nach unten und limitieren die Bereitschaft der Vermieter, die Mietzinse zu senken – Leerstände im kommerziellen Bereich hin oder her.

Für die Immobilienwirtschaft stellen sich aber nicht nur die Herausforderungen des Markts. Die Digitalisierung liefert die Grundlage, Prozesse zu verändern, bisher bezahlte Dienstleistungen obsolet zu machen und neue Geschäftsmodelle entstehen zu lassen. In dieser Hinsicht werden sich die Berufsbilder der Immobilienwirtschaft verändern. Die Bewirtschaftung bleibt weiter unter dem Druck begrenzter Margen. Und auch

«BREAKING BOUNDARIES»

21.-23. JANUAR 2016 | PONTRESINA



«Breaking Boundaries» führte als Slogan durch das SREF 2016.

die goldenen Jahre im Transaktionsgeschäft sind vorerst vorbei.

Politik

Im Fokus der Immobilienpolitik stand 2016 einmal mehr das Mietrecht. Eine Revisionsvorlage konnte mit vereinten Kräften von bürgerlichen Parteien und Wirtschaftsverbänden in der parlamentarischen Debatte abgewendet werden. Der SVIT konnte seine Standpunkte unter anderem in der Anhörung der Rechtskommission des Nationalrats einbringen. Die Formularpflicht steht nun allerdings in einzelnen Kantonen auf der politischen Traktandenliste.

In naher Zukunft wird das Stimmvolk darüber befinden müssen, ob der Bund Steuermillionen für die Erhöhung des Wohnungsanteils im gemeinnützigen Wohnungsbau auf landesweit 10% aufwenden muss. Der Mieterverband reichte im Herbst 2016 eine entsprechende Volksinitiative ein. Der SVIT stellt sich entschieden gegen diese Marktverzerrung mit Steuergeldern. 2016 verstärkte der SVIT seine politische Arbeit

auf nationaler Ebene und steht im Dialog mit den Mitgliederorganisationen zur Koordination der politischen Arbeit auf kantonaler Ebene. Der Kontakt zu Parlamentariern und Partnerverbänden der Immobilienwirtschaft wurde intensiviert. Dieses Engagement wird auch 2017 in verschiedenen Politikbereichen nötig sein, beispielsweise hinsichtlich einer drohenden Verschärfung der Lex Koller. Auch in der Ausgestaltung der Energiepolitik wird sich der SVIT für die Interessen der Immobilieneigentümer einsetzen.

Verbandsführung

Geschäftsleitung und Exekutivrat

Die Geschäftsleitung traf sich in der Berichtsperiode in der Regel monatlich, der Exekutivrat quartalsweise zu Sitzungen. Beide Gremien führten Klausurtagungen durch. Im Zentrum der strategischen Tätigkeit stand die Strukturreform, die an der Delegiertenversammlung 2016 verabschiedet wurde. Sie sieht namentlich die Trennung von strategischer Verbandsführung durch ein Präsidium und den Exekutivrat einer-

seits sowie operativer Geschäftsführung der Geschäftsstelle und aller SVIT Gesellschaften andererseits vor.

Geschäftsstelle

Die strategischen Entscheide zur Strukturreform zeigten sich in der Neudefinition von Prozessen und Verantwortlichkeiten in der Geschäftsstelle. Ab Jahresbeginn 2017 unterstehen der Verband und alle SVIT Gesellschaften einem einzigen Vorsitzenden. Mit Marcel Hug hat die Geschäftsleitung die Führungsspitze mit einer vertrauten Fachperson besetzt. Sein Stellvertreter wird Ivo Cathomen, bisher verantwortlich für die Bereiche Politik, Kommunikation und Verlag. Verschiedene Mitarbeiter haben im Zuge der Anpassungen neue Funktionsbereiche übernommen. Ab 2017 wird auch die Buchhaltung des SVIT durch die Geschäftsstelle geführt. Neu unterstützt Ruth Würsch als Finanzbuchhalterin die Geschäftsstelle.

Veranstaltungen

SVIT Plenum

Fast 200 Delegierte trafen sich am 27. Mai 2016 in Lausanne zur Delegiertenversammlung des SVIT. Durch die ordentlichen Geschäfte der Versammlung führte TV-Journalist Urs Gredig. Die Delegierten stimmten der Strukturreform des SVIT und den dafür erforderlichen Statutenänderungen zu. Die Kompetenzen von Exekutivrat und dem neu geschaffenen Präsidium wurden neu geregelt, um auch in Zukunft eine effiziente, zielgerichtete Verbandsführung zu ermöglichen.

Swiss Real Estate Forum

Das Swiss Real Estate Forum fand vom 21. bis 23. Januar 2016 in Pontresina unter dem Motto «Breaking Boundaries» mit annähernd 400 Teilnehmern statt. Einer der an seine Grenzen gehen musste, der frühere Bürgermeister von New

York, Rudolph Giuliani, schilderte eindrücklich, wie er mit Ruhe und Übersicht eine äusserst dramatische Situation meisterte. Bayern-Legende Oliver Kahn erzählte aus seinem Fussballerleben und Volksrocker Andreas Gabalier sorgte an der Alpengala für ausgelassene Stimmung.

Swiss Real Estate Campus

Der Swiss Real Estate Campus widmete sich im Herbst 2016 dem Schwerpunktthema «Mietrecht». Über 100 Immobilienfachleute nahmen an diesem dreitägigen Intensivseminar teil. Nebst zahlreichen Fachreferenten und einer Diskussionsrunde fesselte Motivationscoach und Rollstuhl-Spitzenathletin Edith Wolf-Hunkeler die Anwesenden mit Einblicken in ihr Leben.

Bildung

SVIT Swiss Real Estate School (SRES)

Die SRES ist im ständigen Kontakt mit Arbeitgebern und SVIT Mitgliedern. So wurden auch 2016 Besuche bei Immobilienfirmen durchgeführt, um der Immobilienwirtschaft den Puls zu fühlen. Die Immobilienwirtschaft setzt sich in



Mietrecht war das Schwerpunktthema des Campus 2016.

Bezug auf ihre Dienstleistungen und die Arbeitswelt intensiv mit Trends wie der Globalisierung, der Digitalisierung und der Spezialisierung auseinander. Die Aus- und Weiterbildungsangebote der SRES tragen dazu bei, diese Herausforderungen zu meistern. Dazu werden Berufsbilder und Lerninhalte kontinuierlich überprüft und notwendige Anpassungen laufend umgesetzt. Weiter legt die SRES einen Schwerpunkt auf die Weiterbildung der Dozenten sowie auf den Austausch unter ihnen. Aktuell umgesetzte Projekte sind «Blended Learning» – die Kombination aus Präsenzunterricht und e-Learning –, die Erneuerung der Zertifizierung nach eduQua und unterrichtsbegleitende Online-Tests für die Selbstevaluation.

Die SRES ist an den Standorten Zürich und Lausanne präsent.

Organisation kaufmännische Grundbildung Treuhand/Immobilien (OKGT)

Die OKGT unterstützt und begleitet Lehrbetriebe bei der Ausbildung von Lernenden. Sie nimmt diese Aufgabe als Dachorganisation für die Branchen Treuhand und Immobilien im Auftrag des Staatssekretariates für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) wahr. Im Berichtsjahr arbeiten in den drei Lehrjahren rund 1450 Lernende in 928 Betrieben (inkl. Niederlassungen). Dank des Berufsbildungsfonds können die Lehrbetriebe mit einem Beitrag von CHF 500 pro Jahr und Lernender unterstützt werden. Lehrabschlüsse sind in den drei Landessprachen Deutsch, Französisch und Italienisch möglich.

Um junge Talente für die Grundbildung Treuhand/Immobilien zu begeistern, ist die OKGT an verschiedenen Berufsbildungsmessen in der Schweiz mit einem eigenen Messestand präsent. Die Digitalisierung der Immobilienwirtschaft macht auch vor der Grundbildung nicht Halt. An der Delegiertenversammlung beschlossen

die Trägerverbände, die Organisation der OKGT hinsichtlich der Herausforderungen der Zukunft zu überprüfen und zu optimieren.

Forschung und Beratung

Das Swiss Real Estate Institute (SwissREI), die Stiftung der HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich und des SVIT, betreibt Forschung für die Praxis der Immobilienwirtschaft, publiziert und ist im Bereich der Lehre tätig. Zudem erbringt das Institut Dienstleistungen und Beratungen für die Schweizer Immobilienwirtschaft. Unter anderem wurden im Auftrag des SVIT zwei Ausgaben des Online-Wohnungsindex (OWI) publiziert sowie Gutachten zu Vergleichsobjekten für Schlichtungsverhandlungen in Mietrechtsfällen erstellt. Im Weiteren entwickelte das Institut in Zusammenarbeit mit den Fachkammern des SVIT ein hedonisches Schätzmodell für Eigenheime.

Verbandsorgane

Schiedsgericht

Das Schiedsgericht der Schweizer Immobilienwirtschaft, dessen Verfahren sich nach der Schiedsgerichtsordnung der Schweizer Immobilienwirtschaft richtet, stellt eine effiziente Alternative zu einem ordentlichen Gerichtsverfahren dar. Das Urteil des Schiedsgerichts, der Schiedsspruch, ist demjenigen eines staatlichen Gerichts gleichgestellt sowie national und international vollstreckbar.

Standesgericht

Der SVIT unterhält ein eigenes Standesgericht. Neben dem Schlichtungsverfahren im Verband gilt das Augenmerk des Standesgerichts der Einhaltung der Standesregeln. Es entscheidet bei groben Verletzungen des Standesrechts oder als Rekursinstanz über Entscheide der zuständigen Organe der Mitgliederorganisationen. Im Berichtsjahr wurden mehrere Fälle behandelt.



Edith Wolf-Hunkeler begleitete den Campus als Motivationscoach.

SVIT Verlag

Die Verlagsaktivitäten des SVIT umfassen vier Kernbereiche: die Fach- und Verbandszeitschrift «Immobilien», die juristische Fachzeitschrift «MietRecht Aktuell», die SVIT Schriftenreihe in Kooperation mit dem Verlag Schulthess Juristische Medien AG und die Fachschriftenreihe «Immobilienwirtschaft kompakt». Die Redaktion der «Immobilien», bestehend aus Chefredaktor Ivo Cathomen, Redaktor Dietmar Knopf und Lektorin Mirjam Michel Dreier, hat 2016 gemeinsam mit unzähligen Fachautoren und -journalisten sowie dem Produktionsteam des Druckpartners E-Druck AG rund 1000 Seiten mit lesenswerten Fachinformationen und attraktivem Inserateumfeld produziert. Die Leserrückmeldungen bestätigen, dass die Qualität der «Immobilien» geschätzt wird. Der Fokus liegt in Zukunft, neben der Herausforderung, neue Themen aufzugreifen und interessante Persönlichkeiten vorzustellen, mittelfristig auf dem Aufbau eines elektronischen Kanals.

«MietRecht Aktuell» erfreut sich mit über 1200 Abonnenten einer treuen Leserschaft. Die vier Mal pro Jahr erscheinende Fachzeitschrift für Juristen zu Fragen rund um das Mietrecht und die betreffende Rechtsprechung des Bundesgerichts bildet einen wichtigen Gegenpol zu mieterfreundlichen Kommentatoren.

In der SVIT Schriftenreihe waren 2016 drei neue Werke, zwei Neuauflagen und eine Neuerscheinung in Entstehung, wobei das Werk «Immobilien-

management» kurz nach Jahresende in den Verkauf gelangte. In der Reihe «Immobilienwirtschaft kompakt» veröffentlichte der Verlag im Berichtsjahr vier neue Werke.

Schweizerische Fachprüfungskommission der Immobilienwirtschaft (SFPKIW)

Die Geschäftsstelle des SVIT führt im Auftrag der Trägerschaft das Sekretariat der SFPKIW. Das Sekretariat ist an den Standorten Zürich, Lausanne und Lugano präsent.

Die grosse Nachfrage nach Fachleuten in der Immobilienwirtschaft kommt in der steigenden Teilnehmerzahl an den Fachprüfungen zum Ausdruck. Die zunehmende Professionalisierung unterstreicht die Bedeutung der praxisnahen Berufsbildung und der Qualitätssicherung der Arbeitsleistung im Immobiliensektor. Prüfungsordnung und -begleitung werden permanent auf die Entwicklung in der Wirtschaft hin überprüft und regelmässig angepasst. Das Sekretariat der SFPKIW stellt die operative Umsetzung und die Organisation der vier Berufsprüfungen sowie der Höheren Fachprüfung Immobilientreuhand sicher. Dafür arbeiten sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den drei Standorten und stellen den direkten Kontakt zu den Absolventen, zur Kommission sowie zu den Experten und Oberexperten sicher.

2016 haben rund 1000 Experten in schriftlichen und mündlichen Prüfungen insgesamt 745 Absolventen auf ihre Fachkenntnis hin geprüft. Eine weiterhin steigende Zahl im Bereich der Höheren Fachprüfung Immobilientreuhand (2015: 110, 2016: 137 Teilnehmer) steht teilweise rückläufigen Absolventenzahlen in gewissen Berufsprüfungen gegenüber. Dies ist teils den schwankenden Ausbildungszahlen in den Sprachregionen zuzuschreiben.



Gottardo-Wanderweg Süd Tessin

- Airolo bis Giornico
- Länge: ca. 31 km
- Dauer: 9:45 h
- Höhenmeter: Aufstieg 170 m,
Abstieg 920 m
- Schwierigkeit: mittel
- Jahrhundertalter Saumpfad, historische
Brücken und Biaschina-Schlucht

Mitgliederorganisationen

SVIT Aargau

Im Berichtsjahr haben verschiedene Anlässe zur Förderung des Austauschs unter den Mitgliedern beigetragen. Im Februar fand der Mitgliederanlass im Hochschulcampus Brugg-Windisch statt. Bei einer Besichtigung konnten sich die Teilnehmer einen Eindruck über das Lehr- und Lernumfeld von Dozenten und Studenten verschaffen. An den traditionellen SVIT Frühstücks im Restaurant Ochsen in Lenzburg referierte im Mai Manuel Lehner von Fahrländer Partner über die Markteinschätzung im Kanton Aargau. Im November präsentierte Stefan Fahrländer ebenfalls von Fahrländer Partner strukturelle und konjunkturelle Perspektiven für die Aargauer Immobilienmärkte. Ende Mai fand das sechste Golfturnier im Golfclub Fricktal in Frick statt. Den Partner- und Fördermitgliederfirmen wurde im August mit einer Schifffahrt auf dem Hallwilersee und einem Abendessen im Seehotel Hallwil gedankt. Den Abschluss des Geschäftsjahres bildete am 21. September 2016 die 47. ordentliche Generalversammlung im neu eröffneten Hotel Kettenbrücke in Aarau.

Adrian Ackermann, Präsident

SVIT beider Basel

Traditionelle Verbandstermine – Neujahrsapéro, Generalversammlung, SVIT Niggi Näggi – und Fachveranstaltungen wie «Immobilienmarkt-Perspektiven 2016», eine Führung durch die Bauten des Zoos Basel, die Präsentation der Leerstandsdaten, eine Podiumsveranstaltung zu «Immobilienpolitik am Scheideweg?» und der Mietrechtsanlass zur «Mängelproblematik im Zusammenhang mit Bauarbeiten in der Nachbarschaft» bildeten das reichhaltige Programm des SVIT beider Basel. Politisch hat sich der Verband an verschiedenen Vernehmlassungen beteiligt. Er engagierte sich bei relevanten Abstimmungsvorlagen und bei den Regierungsratswahlen in Basel-Stadt. Im Ausbildungsbereich wurden vier Sachbearbeiterkurse Bewirtschaftung, ein Lehrgang Fachausweis Immobilienbewirtschaftler sowie ein Englischkurs für Immobilienfachleute durchgeführt. Die Rechtsberatung für SVIT Mitglieder wurde nach der erfolgreichen Pilotphase weitergeführt. Dem SVIT beider Basel sind 123 Firmen-, 35 Einzel-, 4 Ehren- und 6 Fördermitglieder angeschlossen (Stand Ende 2016).

Michel Molinari, Präsident



SVIT Bern

2016 stand im Zeichen des Stabwechsels im Präsidium. Nach fünf Jahren übergab Thomas Graf das Amt dem bisherigen Vizepräsidenten Andreas Schlecht. Mit dem eingespielten Vorstandsteam gilt es, das Erreichte weiterzuentwickeln. An der Berner Eigenheimmesse wurde der SVIT Bern mit einem neu konzipierten, prominent platzierten Stand zum Blickfang und verhalf den Mitgliedern zu vielbeachteter Präsenz. Gut besucht waren wiederum die «InfoMeet»-Veranstaltungen sowie die Immobilientage an der Lenk. Die Jobbörse «svitjobbook.ch» wurde für die kostenlose Publikation von branchenspezifischen Stellenangeboten und -gesuchen rege genutzt. Die Kampagne «immofuture» zur Förderung des Fachkräftenachwuchses wurde mit Testimonial-Inseraten in den Berner Tageszeitungen verstärkt. Erneut konnten drei Ausgaben der Immobilienzeitung «immobest» realisiert werden, die mit einer Auflage von 340 000 Exemplaren den Mitgliedern eine exklusive und attraktive Werbepattform bietet.

[Andreas Schlecht, Präsident](#)

SVIT Graubünden

Mit einem Referat zur aktuellen Entwicklung rund um das Zweitwohnungsgesetz eröffnete Ständerat Martin Schmid am traditionellen Neujahrsapéro vom 11. Januar 2016 das Verbandsjahr. Die 40. Generalversammlung im Rathaus Jenins wurde letztmals durch den scheidenden Präsidenten Christian Fross geführt. Nebst der Wahl von Flavia Brechbühl zur Präsidentin wurde Remo Fetz als Vizepräsident in den Vorstand gewählt. Das anschließende Abendessen im Weintorkel in Jenins wurde von einem «Mordfall» überschattet, der aber dank der aktiven Mithilfe aller Mitglieder bei den Ermittlungen schnell geklärt werden konnte. Anlässlich der Herbstversammlung besuchten die Mitglieder die GEVAG Verbrennungsanlage in Trimmis. Die Anlässe des SVIT Graubünden wurden insgesamt gut besucht und erfreuten sich der Unterstützung grosszügiger Gönner. Die Nachfrage nach Weiterbildungsmöglichkeiten ist weiterhin gross. In Chur fand der zweite Sachbearbeiterkurs statt, 2017 wird ein Lehrgang Fachausweis Bewirtschaftung durchgeführt. Unsere Mitgliederorganisation zählt 65 Mitglieder (Stand Ende 2016).

[Flavia Brechbühl, Präsidentin](#)



SVIT Ostschweiz

Der SVIT Ostschweiz legte 2016 besonderes Augenmerk auf die Förderung von Fachwissen, Know-how und Nachwuchs. Die im Vorjahr lancierte Kaderweiterbildung wurde in zweiter Auflage mit einer gesteigerten Teilnehmerzahl durchgeführt. Erstmals wurden die besten Lehrgänger und die Ausbildungsbetriebe an einer Diplomfeier geehrt. Gleich vier Diplome für Abschlussnoten über 5,0 durfte der Verband übergeben, darunter ein Diplom mit der Spitzennote 5,88 an Livia Koller, Sonnenbau AG. Die Präsenz an regionalen Messen ist ausgebaut worden. Erstmals fungierte der SVIT Ostschweiz als Patronatsgeber der «Immozone Thurgau» in Kreuzlingen, die Mitte Februar rund 2000 Besucher anzog. Diese Partnerschaft wird 2017 verstärkt. Im März 2016 präsentierte sich der Verband an der «Immo Messe Schweiz» in St. Gallen unter insgesamt 205 Ausstellern. Seine Marktnähe demonstrierte der SVIT Ostschweiz mit der Präsentation des Online-Wohnungsindex (OWI). Die vom SVIT halbjährlich veröffentlichte Untersuchung wurde im Frühsommer mit Fokus auf die Gallus-Stadt präsentiert und in den Ostschweizer Medien gebührend aufgenommen.

[Thomas Mesmer, Präsident](#)

SVIT Romandie

2016 war für den SVIT Romandie ein besonderes Jahr, feierte die Mitgliederorganisation doch das zehnjährige Bestehen und begrüßte sein 200. Mitglied. In einem Jahrzehnt hat sich der Verband als starker Akteur der Immobilienwirtschaft in der Romandie etabliert. Die Mitglieder des SVIT Romandie vereinen 21 Wirtschaftsfelder. Hinzu kommen die verschiedenen Sparten unserer Gönnermitglieder. Auch die SVIT School, der Ableger der SRES in der Romandie, feierte ihren zehnten Geburtstag. Damit steht der Branche eine Bildungsorganisation zur Verfügung, welche die Berufsbildung der Immobilienwirtschaft in der Romandie belebt hat und dem Sektor gut ausgebildete Fachleute zur Verfügung stellt. Rund 300 Personen haben eine Ausbildung an der SVIT School in Lausanne oder Genf absolviert und mehr als 450 eines von sieben Seminaren besucht. In Anerkennung des Erreichten führte der SVIT im Juni 2016 das SVIT Plenum in Lausanne durch. Anlässlich der Generalversammlung wurde Grégoire Schmidt, Geschäftsführer der Schmidt Holding AG, in den Vorstand gewählt.

[Martin Dunning, Präsident](#)



SVIT Solothurn

Der verkleinerte Vorstand hat sich 2016 aktiv für die Anliegen des Verbands und für die des Kanton Solothurn eingesetzt. Die neu geschaffenen Sachbearbeiterkurse für Mietliegenschaften, die seit dem Berichtsjahr auch in Solothurn durchgeführt werden, erfreuen sich grosser Beliebtheit. Der Verband pflegt gute Beziehungen zu seinen Partnern in der Politik, in den Verbänden und in der Wirtschaft. Dank der Unterstützung letzterer ist der SVIT Solothurn auch in Zukunft in der Lage, ein aktives Lobbying für seinen Berufsstand zu betreiben. Mit einem Newsletter werden die Mitglieder, Fördermitglieder und Interessierte regelmässig über Wissenswertes aus unserem Verband und der Region informiert. Nebst der Generalversammlung gehören der «SVIT Day», regelmässige Fachreferate und der traditionelle Bänzenjass mit Fondueplausch zum festen Jahresprogramm. Der SVIT Solothurn schliesst sein Geschäftsjahr auf einer gesunden finanziellen Basis und dank der Schulungstätigkeit mit einem Gewinn ab. 55 Firmen und Einzelmitglieder sind dem SVIT Solothurn angeschlossen (Stand Ende 2016).

Hans Peter Merz, Präsident

SVIT Ticino

Eine Sonderausgabe der «Immobilia Ticino», das Jubiläumslogo, Give-aways im SVIT Design, eine ausgezeichnet besuchte Versammlung zum Jubiläum: So hat der SVIT Ticino 2016 sein 75-jähriges Bestehen gefeiert. In seiner Ansprache wies der scheidende Präsident Alberto Montorfani in San Bernardino auf die gute Gesundheit des Verbands hin. Diese kommt unter anderem in den vielfältigen Aktivitäten und der steigenden Mitgliederzahl (130 per 31.12.2016) zum Ausdruck. Nebst Informationsveranstaltungen befreundeter Unternehmen bleibt die zweite Ausgabe von «Immoboat» in Lugano in besonderer Erinnerung. Das Ausbildungsangebot auf allen Stufen wird rege genutzt. Zwölf Kursteilnehmer schlossen 2016 ihre Ausbildung mit dem eidgenössischen Fachausweis für Immobilienbewirtschaftung ab. An dieser Stelle möchten wir unseres Dozenten und Ehrenmitgliedes Rechtsanwalt Gianmaria Mosca gedenken, der uns letzten Sommer für immer verlassen hat.

Giuseppe Arrigoni, Präsident



SVIT Zentralschweiz

Startschuss ins Verbandsjahr war auch in der Zentralschweiz der Neujahrspéro. 100 Personen folgten der Einladung in die Schüür in Luzern. An der Generalversammlung im Verkehrshaus von Ende Mai 2016 konnte der Präsident eine massgebliche Neuerung im Verband bekanntgeben: Der SVIT Zentralschweiz eröffnet per 1. Januar 2017 am Kasernenplatz 1 in Luzern eine eigene Geschäftsstelle mit Schulungsräumen. Für die neue Position des Geschäftsstellen- und Schulleiters konnte der Vorstand Daniel Elmiger gewinnen, der seine Tätigkeit Anfang Januar 2017 aufnimmt. Anlässlich der Generalversammlung wurde Roland Kilchmann als Ersatz für den abtretenden Andreas Baumann gewählt. Andreas Leu besetzt das neu geschaffene Ressort Politik. Die Teilnahme am Bildungsforum im November 2016 zum Thema Stockwerkeigentum war gut besucht. Drei kompetente Referentinnen vermittelten viel Wissen, wovon selbst die erfahrensten Experten im Mitgliederkreis profitieren konnten. Verschiedene gesellschaftliche Anlässe rundeten das Verbandsprogramm ab.

Christian Marbet, Präsident

SVIT Zürich

Meilensteine des Jahres 2016 waren für den SVIT Zürich die Gründungen der Aktionsgruppen SVIT Young und SVIT Senior. Beide Gefässe erlangten weit über die Mitgliederorganisation hinaus Anerkennung. Der SVIT Young hat im letzten Jahr den Grundstein zu einigen Projekten gelegt. So fand 2016 ein Weiterbildungsanlass statt, der 2017 unter anderem mit einem Berufsinformationsanlass für interessierte Lehrstellensuchende in der Immobilienbranche sowie einem QV-Campus zur Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung ergänzt wird. Unsere Seniorengruppe unterstützt ältere Mieter bei der Suche nach einem Ersatz, wenn ihr bisheriger, oft langjähriger Mietvertrag aufgrund einer Totalsanierung der Liegenschaft aufgelöst wird. Unsere attraktive Eventpalette mit zahlreichen Stehlunches und den Quartalsanlässen konnte dank grosszügigen Sponsoren erneut durchgeführt werden. Ein wichtiges Standbein bleibt die Aus- und Weiterbildung. Aufgrund der grossen Nachfrage wurde der Fachausweis Bewirtschafter im Berichtsjahr erstmals in vier Parallelklassen mit total 131 Teilnehmenden geführt.

Dieter Beeler, Präsident



Kammer unabhängiger Bauherrenberater (KUB)

2016 lag der Fokus der KUB auf der Neuauflage des Handbuchs für das Immobilienmanagement. Die Überarbeitung des 660 Seiten starken Werks erforderte viel Aufwand seitens der Vorstandsmitglieder Adrian Humbel und Thomas Wipfler. Sie bildeten zusammen mit dem emeritierten ETH-Professor Hans-Rudolf Schalcher, Frank Wadenpohl von der ZHAW sowie Ivo Cathomen vom SVIT das Redaktionsteam. Die umfassend überarbeitete Neuauflage berücksichtigt nicht nur die zahlreichen Änderungen von Normen und Gesetzen, sie nimmt auch aktuelle Themen wie «Building Information Modeling» oder baubegleitendes Facility Management auf. Die KUB hat sich auch finanziell stark für die Neuauflage eingesetzt. Neben einem namhaften Beitrag aus der KUB-Kasse unterstützten insgesamt 34 Sponsoren das Projekt. Fortgesetzt wurde die im Vorjahr begonnene Mitarbeit an der SIA Ordnung 101 (Leistungen der Bauherren). Hier hat die KUB Einsitz in der Normenkommission des SIA. Ein wichtiges Standbein bildete im Weiteren das vielfältige Veranstaltungsprogramm der Kammer.

Thomas Wipfler, Präsident

Schweizerische Schätzungsexperten-Kammer (SEK)

Im Berichtsjahr waren Aus- bzw. Weiterbildung in Form von Erfa-Veranstaltungen und Seminaren, das Aufnahmeverfahren für Neumitglieder sowie die Personenzertifizierung für Immobilienbewertung nach ISO 17024 Schwerpunktthemen der SEK. Bereits zum fünften Mal fand der «Valuation Congress», der Jahreskongress der Immobilienbewertung, statt, diesmal zum Thema Renditeimmobilien. Die Veranstaltung im Kultur- und Kongresszentrum Thun hat sich als wichtiger Termin der Schweizer Immobilienbranche etabliert. Der Anlass wird im Gegensatz zu den internen Veranstaltungen für ein breiteres Fachpublikum durchgeführt und erzielt dadurch auch ein grosses Medieninteresse. Die Seminare, die den Mitgliedern der Kammer vorbehalten sind, widmeten sich im vergangenen Jahr der Bewertung von Einfamilienhäusern. Die SEK-Mitgliedschaft geniesst in der Branche hohe Reputation und viele Auftraggeber berücksichtigen bei der Vergabe von Bewertungsmandaten ausschliesslich oder bevorzugt Mitglieder der Fachkammer.

David Hersberger, Präsident



Schweizerische Maklerkammer (SMK)

Die Marktsituation hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Die Nachfrage nach Wohneigentum ist nach wie vor solid, allerdings sind die Vermarktungszeiten länger geworden und die Angebotspreise leicht rückläufig. Als Folge von tieferen Renditeerwartungen setzen Investoren vermehrt auf den Bau von Mietwohnungen. Dämpfend wirken sich zudem die Selbstregulierung der Finanzinstitute aus. Die Nachfrage am Transaktionsmarkt für Wohneigentum verschiebt sich weiter in Richtung mittleres und tiefes Preissegment. Das Hochpreissegment leidet unter einer schwächeren Nachfrage sowie längeren Vermarktungszeiten. Diese Marktsituation prägt das wirtschaftliche Umfeld der Kammermitglieder. Die SMK ist mit 69 Mitgliedern in 19 Kantonen vertreten. Der Vorstand setzt den vor zwei Jahren eingeschlagenen Weg konsequent fort. Ziel ist es, der SMK ein Gesicht zu geben. Bei Kunden, bei Meinungsmachern und in der Öffentlichkeit sollen die Mitglieder als professionelle, geprüfte Immobilienmakler und die SMK als deren Qualitätsgarant positioniert werden.

Herbert Stoop, Präsident

SVIT FM Schweiz

Die Projekte «Online Assessment für Objektmanager» und «Funktions- und Leistungsmodell im Facility Management» sowie die Vergrößerung des Vorstands verleihen der Kammer weiteren Schub. Sie bietet der Branche laufend Möglichkeiten zum Meinungs- und Informationsaustausch, so seit 2016 auch mit den «Roundtables für führende Corporates». Mit der Erarbeitung der Richtlinie «Betreiberverantwortung – GEFMA 190 Schweiz» wird angestrebt, ein wichtiges Standardwerk für die Immobilienwirtschaft zu schaffen. Neben den etablierten Veranstaltungen «FM Day», «Real Estate Symposium» und «Good Morning FM» bietet die Kammer ihren Mitgliedern abwechslungsreiche Themen und Lokalitäten wie bei der Generalversammlung im Hiltl in Zürich. An dieser wurde Claudio Tam neu in den Vorstand gewählt, Giuseppe Santagada erneut bestätigt und Peter Götzmann als Vorstandsmitglied verabschiedet.

Andreas Meister, Präsident



Fachkammer Stockwerkeigentum

Die Fachkammer feierte 2016 ihr fünfjähriges Bestehen. Was im September 2011 in einem Sitzungszimmer in Zürich begann, hat sich in der Zwischenzeit zu einem respektablen Verband entwickelt. Anfang 2016 begrüßte die Kammer ihr 50. Mitglied und verzeichnete auch in der Folge kontinuierliches Wachstum. Bis Ende 2017 soll die Marke von 60 Mitgliedern geknackt werden. Im Vordergrund der Verbandstätigkeit stand aber nicht nur das blosse Wachstum, sondern der weitere Ausbau der Dienstleistungen für die Mitglieder. Im Sommer 2016 wurde eine unentgeltliche Rechtsberatung ins Leben gerufen. Diese ist auf positives Echo gestossen. Auch die regionalen Erfa-Gruppen funktionieren mittlerweile gut, das Angebot soll 2017 ausgebaut werden. Weiterentwickelt werden die Schulungskurse «Fit für Stockwerkeigentum – aus der Praxis für die Praxis». Höhepunkt des Verbandsjahres war wiederum der Herbstanlass, der im Trafo in Baden mit rund 100 Teilnehmern erneut gut besucht war.

[Michel de Roche, Präsident](#)



Heitertannliweg Emmentaler Alpen

- Von Fräkmüntegg nach Pilatus
- Länge: 3,8 km
- Dauer: 2:20 h
- Höhenmeter: Aufstieg 802 m, Abstieg 153 m
- Schwierigkeit: mittel
- Schmäler, steiniger Felspfad



Viamala-Schlucht Graubünden

- Von Thusis nach Zillis
- Länge: 9 km
- Dauer: 3:15 h
- Höhenmeter: Aufstieg 535 m,
Abstieg 287 m
- Schwierigkeit: mittel
- Verlorenes Loch, Schluchten-Rundgang
und die Suransuns-Brücke

SVIT Swiss Real Estate School AG

Die Lehrgänge der SVIT Swiss Real Estate School (SRES) sind seit Jahren eine Erfolgsgeschichte und konnten regelmässig Teilnehmerrekorde verzeichnen. Die SRES hat sich dank des ausgezeichneten Angebots seit Jahren als Marktführerin etabliert. Um die Stellung zu halten und den Bedürfnissen der Wirtschaft gerecht zu werden, geht die Verbandsschule auch neue Wege.

Lehrgänge und Kurse

Die SRES ist in der deutschen, französischen und italienischen Schweiz präsent und führt mit Erfolg die Vorbereitungslehrgänge auf die eidgenössischen Prüfungen durch. Erfreulich sind neben der gesamtschweizerischen Präsenz die hohen Teilnehmerzahlen in den Lehrgängen. Deren Qualität wird alljährlich gemessen und die umfangreichen Kursunterlagen werden regelmässig auf den neuesten Stand gebracht.

Bachelor in Real Estate

Der Bachelor of Arts in Real Estate wurde als neue Ausbildung auf Hochschulstufe eingeführt. Zu diesem Zweck wurde eine Zusammenarbeit mit der Berliner Steinbeis-Hochschule eingegangen. Die Kooperation ermöglicht eine einzigartige Kombination aus höherer Berufsbildung und einem Bachelor-Studiengang. Den Absolventen der höheren Fachprüfung werden die bisherigen Leistungen in Form von ECTS-Punkten und damit als Teil des Bachelor-Studiengangs anerkannt. Auch hier nimmt die Schule des Verbands eine Vorreiterrolle ein.

Assistenz- und Sachbearbeiterkurse

Die Sachbearbeiterkurse, die seit Jahren immer mehr Teilnehmer anziehen, wurden einer grundlegenden Überarbeitung unterzogen und in Assistentenkurse umbenannt. Hinzu kam ein integraler Sachbearbeiterkurs, der drei Assistentenkurse und ein Zusatzmodul umfasst. Damit wurde den Marktbedürfnissen Rechnung getra-

gen. Zudem haben die Teilnehmer nun die Möglichkeit, ein Sachbearbeiter-Zertifikat auf zwei Wegen zu erlangen.

Lehrgang Buchhaltungsspezialist SVIT

Bereits zum achten Mal konnte in Zürich der Lehrgang zum Buchhaltungsspezialisten durchgeführt werden. Diese Verbandsausbildung, die flexibel den Marktveränderungen angepasst werden kann, wurde auch in der Romandie realisiert. Der Lehrgang richtet sich nach der fortschreitenden Spezialisierung in der Immobilienbranche. Besucht wird er von Buchhaltern mit wenig Immobilienerfahrung und von Immobilienbewirtschaftern mit geringer Erfahrung in Buchhaltung.

Seminare

Als wichtiges Standbein für das lebenslange Lernen bietet die SRES jährlich zwischen 20 und 30 Seminare zu aktuellen Themen an. Auch dieser Teil der Weiterbildung ist in der Romandie gut etabliert. So konnte bspw. der «journée



Praxisnahe Aus- und Weiterbildung machen die starke Stellung des SRES aus.

romande de l'estimation immobilière», die Tagung zur Immobilienbewertung, mit rund 130 Teilnehmern durchgeführt werden. Die hohen Anmeldezahlen in dieser Ausbildungssparte zeugen davon, dass man in der Immobilienbranche nie ausgelernt hat und die Unternehmen sich dieser Tatsache sehr bewusst sind.

Lehrmittel

Die Lehrmittel wurden aufgrund von Änderungen in den Prüfungswegleitungen 2016 in vielen Teilbereichen auf neue und modifizierte Prüfungs- und Lernziele abgestimmt. Auch die Lernbegleitung ist ein wichtiger Pfeiler der Ausbildung. So wurden die unterrichtsbegleitenden Online-Tests aufgrund der guten Erfahrungen auf alle Lehrgänge ausgeweitet und bieten eine ideale Ergänzung zur Selbstkontrolle. Dank der SVIT

App ist es selbstverständlich geworden, dass alle Lehrmittel der Fachausweise und des Immobilientreuhandlehrgangs auch in elektronischer Form zur Verfügung stehen.

eduQua Zertifikat

Der Zertifizierung der SRES mit dem Schullabel eduQua wurde auch 2016 höchste Beachtung geschenkt, was dazu führte, dass das Aufrechterhaltungsaudit problemlos bestanden wurde.

Teilnehmerzahlen in den Lehrgängen 2016/17

Lehrgang	Baar	Basel	Bern	St. Gallen	Zürich	Graubünden	Tessin	Romandie	Teilnehmende 2016/17 (2015/16)
Bewirtschaftung	35 (35)	35 (35)	48 (57)	31 (43)	136 (101)	– (17)	25 (23)	32 (26)	342 (337)
Bewertung	–	–	– (16)	–	35 (34)	–	–	29 (34)	64 (84)
Vermarktung	–	–	–	–	48 (36)	–	–	10 (–)	58 (36)
Entwicklung	–	–	–	–	–	–	–	– (13)	– (13)
Immobilientreuhand	–	–	16 (24)	–	84 (84)	–	–	18 (18)	118 (126)
Total									582 (596)

Teilnehmerzahlen in den Assistenzkursen/Sachbearbeiterkurs 2016

	Aargau	Baar	Basel	Bern	St. Gallen	Solothurn	Zürich	Chur	Tessin	Romandie
Kursbezeichnung										
Bewirtschaftungs-Assistent/in Mietliegenschaften SVIT	55	55	35	64	48	23	171	17	25	–
Vorbereitungsmodul zu Liegenschaftsbuchhaltung	–	18	23	27	20	–	48	–	–	–
Liegenschaftsbuchhaltungs-Assistent/in SVIT	22	38	34	34	32	–	35	–	–	–
Bewirtschaftungs-Assistent/in Stockwerkeigentum SVIT	21	45	26	26	29	–	55	–	26	–
Vermarktungs-Assistent/in SVIT	6	–	–	15	6	–	39	–	–	–
Immobilienbewertungs-Assistent/in SVIT	–	–	–	9	–	–	25	–	13	–
Sachbearbeiterkurs	–	–	–	19	–	–	–	–	–	–
Gesamtkurs, alle Themenbereiche										112
Total 2016: 1296 2015: (1196)	104 (120)	156 (130)	118 (106)	194 (187)	135 (100)	23 (20)	373 (362)	17 (–)	64 (78)	112 (93)



Sparrhorn Wallis

- Von Bergstation Belalp nach Gipfel des Sparrhorns
- Länge: 7 km
- Dauer: ca. 3:00 h
- Höhenmeter: Aufstieg 939 m, Abstieg 17 m
- Schwierigkeit: anspruchsvoll
- Aletschgletscher, Kapelle Lüsga, Tyndalldenkmal

Jahresergebnis Verband

Das Geschäftsjahr des SVIT Schweiz vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 schliesst mit einem positiven Ergebnis ab. Die Details der Jahresrechnung 2016 sind nach den Richtlinien der neuen Rechnungslegung dargestellt. Geschäftsleitung und Exekutivrat beantragen die Genehmigung der Jahresrechnung 2016.

Verbandsergebnis

Das Verbandsergebnis vor Abschreibungen, Finanzergebnis und Steuern zeigt einen Mehraufwand von CHF 120 446. Der erhebliche Mehraufwand aus dem ordentlichen Betrieb des Verbandes konnte durch ein äusserst positives Finanzergebnis ausgeglichen werden.

Verbandsbeiträge

Die Verbandsbeiträge von CHF 837 600 liegen im Rahmen des Vorjahres. Differenzen ergeben sich bei den seit Jahren gleichbleibenden Beitragssätzen aus einer Zunahme der Doppelmitgliedschaften.

Management-Dienstleistungen und Lizenzgebühren

Der SVIT Schweiz erzielt für seine Managementleistungen gegenüber nahestehenden Gesellschaften – SVIT Swiss Real Estate School AG (SRES) und SVIT Verlag AG – Erträge von total CHF 450 000. Diese blieben auch im Geschäftsjahr 2016 unverändert. Die marktadäquaten Entschädigungen für die erbrachten Dienstleistungen sind fester Finanzierungsbestandteil des SVIT Schweiz.

Erträge aus Fachprüfungen

Die Erträge aus den Fachprüfungen in der Höhe von CHF 2 180 977 sind im Betriebsertrag des Verbandes zusammengefasst. Der Ertrag aus den Fachprüfungen ist gegenüber den Vorjahren aufgrund der gesenkten Prüfungsgebühren tiefer. Mit dem dadurch erhöhten Anspruch auf Subventionen des Bundes von CHF 1 693 898 ergibt sich aus den Prüfungen ein Nullergebnis. Das

zeigt die direkte Gegenüberstellung der Erträge und Aufwände der einzelnen Prüfungen unter Berücksichtigung der erhaltenen Subventionen. Die Details sind im Anhang aufgeführt. Aufgrund der 2016 erhaltenen Subventionen mussten die zweckgebundenen Rückstellungen im Bildungswesen angeglichen werden.

Übrige Erträge

Die übrigen Erträge von CHF 164 178 setzen sich wie im Vorjahr aus verschiedenen Detailpositionen zusammen. Berücksichtigt sind Erträge für das Sekretariat der SVIT Immobilien Forum AG, das Ergebnis aus der Durchführung des Plenum 2016, die Dienstleistungserträge gegenüber der Prüfungsorganisation SFPKIW und der Gewinnanteil aus Schulen mit Kooperationsvereinbarungen. Gegenüber dem Vorjahr fallen die einzelnen Erträge höher aus.

Personal

Die personellen Strukturen des Verbandes wurden 2016 angepasst. Zusätzlich mussten für verschiedene Positionen temporäre Stellvertretungen engagiert werden. Die Personalkosten sind gegenüber dem Vorjahr dadurch höher.

Verwaltungs- und Informatikaufwand

Der Verwaltungs- und Informatikaufwand von CHF 152 028 ist im Geschäftsjahr 2016 wiederum beachtlich. Der Aufwand liegt zwar im Bereich des Vorjahres und unter Budget. Aufgrund der laufenden, noch nicht abgeschlossenen Investitionen in das Customer-Relationship-Management CRM-System über alle SVIT Gesellschaften und die Erneuerung bzw. Aktualisierung des Internetauftritts wurden Kosten von CHF 44 700 aktiviert. Gesamthaft sind die Informatikkosten daher im Geschäftsjahr 2016 eine wesentliche Position, gleichzeitig aber auch eine zukunftsgerichtete Investition für den Verband.

Politische Tätigkeiten/PR-Aktionen/Kommunikation

Das durch Geschäftsleitung und Exekutivrat genehmigte Politikkonzept verursacht erste Kosten. Die verstärkten politischen Aktivitäten, die Teilnahme an Vernehmlassungen und der direkte Kontakt zu ausgewählten Bundesparlamentariern werden wahrgenommen. Unser Berufsverband hat sich in politischen Fragen zu einer fragten Grösse entwickelt, trotzdem haben wir aber auch noch viel Arbeit vor uns. Mit den Publikationen des Online-Wohnungsindex (OWI) sind wir in den Medien präsent. Unsere Researcharbeit wird beachtet und in den Medien positiv kommentiert. Die Früherkennung von Marktveränderungen wird dem OWI weitere Akzeptanz verschaffen. Ebenfalls muss der in die Jahre gekommene Mietrechtskommentar überarbeitet und aktualisiert werden. Die Geschäftsleitung hat für dieses grosse und zeitintensive Vorhaben einen einmaligen Beitrag an die Autorenhonorare von CHF 70 000 gesprochen. Im Markt präsent zu sein, hat auch mit weiteren Publikationen der Schriftenreihe zu tun. So hat die Geschäftsleitung einen Beitrag an das KUB-Handbuch «Immobilienmanagement» von CHF 30 000 gesprochen.

Finanzerfolg

Der Finanzerfolg liegt 2016 erneut über Budget. Die Dividendenerträge der SRES fallen erneut äusserst erfreulich aus. So konnte für den SVIT Schweiz als Hauptaktionär der SRES wiederum eine Dividende von CHF 90 000 verbucht werden. Unser externer Vermögensverwalter hat trotz turbulenten Börsensituationen die richtigen Entscheidungen getroffen und zu einem erfreulichen Ergebnis unserer Finanzanlagen beigetragen. Mit einem realisierten Kurserfolg von CHF 63 482 wurde unser Wertschriftenportfolio aktiv und erfolgreich bewirtschaftet.

Unternehmenserfolg

Der Unternehmenserfolg beträgt CHF 2 831. Die Verbandsfinanzen sind grundsätzlich auf dem richtigen Weg. Finanzielle Entscheidungen von Geschäftsleitung und Exekutivrat während des Geschäftsjahres haben verschiedene Mehraufwände, welche sich aber zukunftsorientiert positiv und nachhaltig auf den Verband auswirken werden, verursacht. Die Gremien haben die richtigen Entscheidungen für den Verband und die Mitglieder getroffen, auch wenn die





finanzielle Lage 2016 angespannt war. Die Weichen für die Zukunft sind gestellt und der Verband wird sich – auch finanziell – in die richtige Richtung bewegen.

Bilanz

Das Eigenkapital des SVIT Schweiz ist aufgrund des Unternehmenserfolges weiter gewachsen. Der Verband weist per Jahresende ein Eigenkapital von CHF 1 584 835 aus.

Umlaufvermögen

Der SVIT Schweiz verfügt über hohe flüssige Mittel. Diese umfassen Vorauszahlungen von Prüfungsteilnehmern, welche gleichzeitig passiviert werden. Die aktiven Rechnungsabgrenzungen sind im Anhang spezifiziert und umfassen insbesondere die per Ende Jahr 2016 noch nicht auf unseren Konten eingegangenen Subventionen für die Prüfungen.

Finanzanlagen und Beteiligungen

Die Finanzanlagen und Beteiligungen sind im Anhang detailliert dargelegt. Einerseits konnten die Darlehen gegenüber den Beteiligungen 2016 reduziert werden. Andererseits sind die vom SVIT Schweiz gehaltenen Beteiligungen an die eigenen Gesellschaften gestiegen. Die Beteiligungsanteile an den einzelnen Gesellschaften sind im Anhang ausgewiesen.

Kurzfristige Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten umfassen nebst den Vorauszahlungen für Prüfungsgebühren die Kontokorrente gegenüber Beteiligungen. Insbesondere handelt es sich dabei um die Kontokorrentschuld gegenüber der SRES. Dieses laufende Kontokorrent zwischen den beiden Gesellschaften wurde 2016 wesentlich reduziert.

Rückstellungen

Die zweckgebundenen Rückstellungen für das Bildungswesen wurden mit den Ausführungen zur Erfolgsrechnung der durchgeführten Prüfungen bereits ausgeführt.

Ausblick

Der Ausblick ins Folgejahr zeigt trotz der anstehenden Umstrukturierungen und Neuorganisationen im Verband eine stabile Finanzsituation des SVIT Schweiz. Das Budget 2017 geht von einem positiven Rechnungsabschluss aus. Das Budget wurde statutengemäss durch den Exekutivrat genehmigt.

Mit der Genehmigung des Budgets 2017 und dem nun vorliegenden Jahresabschluss 2016 des SVIT Schweiz endet meine Tätigkeit als Finanzchef des Verbandes. Ich bin überzeugt, dass sich der SVIT Schweiz finanziell stabil weiterentwickeln wird und damit das solide Fundament für weitere nachhaltige Aktivitäten des Verbandes zu Gunsten seiner Mitglieder gelegt wurde. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Gremien des SVIT Schweiz, den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle und ganz besonders allen Mitgliedern unseres Verbandes für das mir in den letzten 15 Jahren entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Ich wünsche dem SVIT Schweiz eine weiterhin prosperierende Zukunft.

Peter Krummenacher, Finanzchef SVIT Schweiz

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Schweizerischen Verbandes der Immobilienwirtschaft SVIT («SVIT Schweiz») für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Exekutivrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

OBT AG

Daniel Schweizer
zugelassener Revisionsexperte,
leitender Revisor

Marco Vetterli

Zürich, 29. März 2017



Eigertrail Berner Oberland

- Vom Eigergletscher nach Alpiglen
- Länge: 6 km
- Dauer: 2 h
- Höhenmeter: Aufstieg 82 m,
Abstieg 784 m
- Schwierigkeit: mittel
- Blick auf die Eignordwand

Bilanz

Aktiven	per 31.12.16 in CHF	Vorjahr in CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	1 017 567.18	2 452 151.52
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14 661.20	7 736.85
Übrige kurzfristige Forderungen	46 602.25	39 468.13
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2 001 711.72	1 271 597.05
Total Umlaufvermögen	3 080 542.35	3 770 953.55
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	1 178 262.10	1 153 099.67
Beteiligungen	659 200.00	586 400.00
Mobile Sachanlagen	7 300.00	10 700.00
Immaterielle Werte	44 704.00	4.00
Total Anlagevermögen	1 889 466.10	1 750 203.67
Total Aktiven	4 970 008.45	5 521 157.22

Passiven	per 31.12.16 in CHF	Vorjahr in CHF
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten gegenüber Beteiligungen	200 293.70 0.00	231 449.97 146 711.80
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	200 293.70	378 161.77
Übrige kurzfristigen Verbindlichkeiten Passive Rechnungsabgrenzungen	1 586 872.41 262 386.25	1 862 086.24 229 948.85
Total kurzfristiges Fremdkapital	2 049 552.36	2 470 196.86
Rückstellungen	1 335 620.16	1 468 955.71
Total langfristiges Fremdkapital	1 335 620.16	1 468 955.71
Total Fremdkapital	3 385 172.52	3 939 152.57
Eigenkapital		
Verbandsvermögen Jahresgewinn	1 582 004.65 2831.28	1 548 170.19 33 834.46
Total Eigenkapital	1 584 835.93	1 582 004.65
Total Passiven	4 970 008.45	5 521 157.22

Erfolgsrechnung

	Budget 2016 in CHF	01.01.– 31.12.16 in CHF	01.01.15– 31.12.15 in CHF	Budget 2017 in CHF
Betriebsertrag Verband				
Verbandsbeiträge	840 000.00	837 600.00	840 400.00	840 000.00
Gönnerbeiträge/Sponsoring	50 000.00	50 000.00	50 000.00	50 000.00
Lizenzgebühren SVIT SRES AG	150 000.00	150 000.00	150 000.00	150 000.00
Manag.-DL SVIT SRES AG/SVIT Verlag AG	300 000.00	300 000.00	300 000.00	300 000.00
Erträge Fachprüfungen	2 232 700.00	2 180 977.00	2 263 195.50	2 290 600.00
Subventionen Fachprüfungen	1 322 733.65	1 693 898.90	1 120 512.79	1 517 800.00
Subvention SFPKIW	111 500.00	129 437.33	115 974.76	126 000.00
Übrige Erträge	85 000.00	164 178.08	116 942.98	145 000.00
Total Betriebsertrag Verband	5 091 933.65	5 506 091.31	4 957 026.03	5 419 400.00
Betriebsaufwand Verband				
Personalaufwand	-553 500.00	-647 190.46	-506 117.47	-836 800.00
Aufwände Fachprüfungen	-3 555 433.65	-3 874 875.90	-3 383 708.29	-3 808 400.00
Aufwände SFPKIW	-111 500.00	-129 437.33	-115 974.76	-126 000.00
Funktionsentschädigungen	-165 000.00	-158 204.90	-163 860.35	-165 000.00
GL-Sitzungen/ER-Sitzungen/ER-Entschäd.	-54 000.00	-67 985.90	-54 906.83	-60 000.00
Kommissionen	-10 000.00	0.00	-12 300.00	-10 000.00
Raumaufwand	-64 500.00	-58 653.75	-64 756.85	-64 500.00
Allgemeiner Geschäftsstellenaufwand	-100 000.00	-130 798.40	-102 104.09	-100 000.00
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-187 000.00	-152 028.57	-161 850.23	-115 000.00
Rechtsberatungen/Markenschutz	-10 000.00	-17 619.15	-12 472.80	-10 000.00
Politische Tätigkeiten/Vernehmlassungen	-110 000.00	-138 671.15	-83 679.47	-75 000.00
PR-Aktionen/Kommunikation	-100 000.00	-181 261.35	-52 076.88	-100 000.00
Diverser Aufwand Betrieb SVIT	-92 600.00	-69 811.41	-95 874.33	-97 000.00
Neue Projekte/Umstrukt.	-20 000.00	0.00	-71 260.00	-20 000.00
SVIT Festival	0.00	0.00	-154 074.45	0.00
Total Betriebsaufwand Verband	-5 133 533.65	-5 626 538.27	-5 035 016.80	-5 587 700.00

	Budget 2016 in CHF	01.01.– 31.12.16 in CHF	01.01.15– 31.12.15 in CHF	Budget 2017 in CHF
Verbandsergebnis I	-41 600.00	-120 446.96	-77 990.77	-168 300.00
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	-46 000.00	-198 313.92	-35 300.00	-41 000.00
Verbandsergebnis II	-87 600.00	-318 760.88	-113 290.77	-209 300.00
Finanzergebnis	102 000.00	153 560.36	140 125.23	108 000.00
Verbandsergebnis III	14 400.00	-165 200.52	26 834.46	-101 300.00
Ausserord., einm. o. periodenfr. Ertrag	0.00	170 097.70	0.00	100 000.00
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern	14 400.00	4 897.18	26 834.46	-1 300.00
Direkte Steuern	-5 000.00	-2 065.90	7 000.00	-5 000.00
Jahresgewinn	9 400.00	2 831.28	33 834.46	-6 300.00

Rechtsform

Beim Schweizerischen Verband der Immobilienwirtschaft SVIT («SVIT Schweiz») handelt es sich um einen Verein nach ZGB Art. 60ff.

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über

die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (Art. 957 bis 962 OR) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Vorstand Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen. Der Vorstand

entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Im Sinne der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich notwendige Ausmass hinaus gebildet werden.

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung:	per 31.12.2016 in CHF	Vorjahr in CHF
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	5 072.95	8 736.85
gegenüber Beteiligungen	10 588.25	0.00
Delkredere	-1 000.00	-1 000.00
	14 661.20	7 736.85
Aktive Rechnungsabgrenzungen		
Subventionsguthaben	1 823 336.23	1 236 487.55
gegenüber Beteiligungen	105 000.00	0.00
Vorauszahlungen	73 375.49	35 109.50
	2 001 711.72	1 271 597.05
Finanzanlagen		
Darlehen gegenüber Beteiligungen	401 000.00	531 369.92
Darlehen Schiedsgericht	178 278.50	155 334.50
Wertberichtigung Darlehen Schiedsgericht	-178 278.50	-155 334.50
Darlehen Fachkammer Stockwerkeigentum	20 000.00	20 000.00
Wertschriften mit Börsenkurs	716 529.00	561 017.00
Mietkaution	40 732.10	40 711.75
Anteilscheine zu Merkfranken	1.00	1.00
	1 178 262.10	1 153 099.67

	per 31.12.2016 in CHF	Vorjahr in CHF
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Vorauszahlungen	1 064 719.00	1 182 500.00
Kontokorrent gegenüber Beteiligungen	522 153.41	679 586.24
	1 586 872.41	1 862 086.24
Passive Rechnungsabgrenzungen/kurzfr. Rückstellungen		
Noch nicht bezahlte Aufwendungen gegenüber Beteiligungen	17 386.25	54 948.85
Kurzfristige Rückstellungen	70 000.00	0.00
	175 000.00	175 000.00
	262 386.25	229 948.85
Rückstellungen		
Rückstellungen	200 000.00	365 000.00
Zweckgebundene Rückstellung Berufsbildung	1 135 620.16	1 103 955.71
	1 335 620.16	1 468 955.71
Fachprüfungen		
Erträge Bewirtschafter	1 329 390.80	1 409 983.50
Aufwände Bewirtschafter	-1 791 445.94	-1 596 640.96
Erträge IT	438 887.50	382 197.10
Aufwände IT	-1 054 094.31	-750 558.82
Erträge Entwickler	27 157.00	20 400.00
Aufwände Entwickler	-119 391.70	-107 683.84
Erträge Vermarkter	155 109.20	261 325.70
Aufwände Vermarkter	-436 918.94	-575 913.58
Erträge Bewerber	230 432.50	189 289.20
Aufwände Bewerber	-473 025.01	-352 911.09
Subventionen Fachprüfungen	1 693 898.90	1 120 512.79
	0.00	0.00

Anhang zur Jahresrechnung 2016

	per 31.12.2016 in CHF	Vorjahr in CHF
Finanzergebnis		
Dividendenertrag	91 176.45	91 176.45
Zinserträge	24.45	68.44
Wertschriftenertrag	6 597.65	12 533.35
Kurserfolg aus Wertschriften	63 482.37	16 613.03
Auflösung Wertschriftenschwankungsreserven	0.00	26 000.00
Depotgebühren/Bankspesen	-7 720.56	-6 266.04
	153 560.36	140 125.23
Ausserordentlicher Erfolg		
Auflösung Rückstellung	165 000.00	0.00
Abschlagszahlung SAir Group	5 097.70	0.00
	170 097.70	0.00
Nettoauflösung Stille Reserven	165 000.00	0.00

Weitere vom Gesetz verlangte Angaben:

Anzahl Mitarbeiter

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt liegt im Vorjahr und im Berichtsjahr zwischen 10 und 50.

	per 31.12.2016 in CHF	Vorjahr in CHF
Verbindlichkeiten aus Leasing- und Mietgeschäften		
Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten > 1 Jahr	12 922.00	23 998.00
Mietverbindlichkeiten mit Restlaufzeit > 1 Jahr	647 406.00	782 991.00

	per 31.12.2016	Vorjahr
Beteiligungen		
SVIT Verlag AG, Zürich Zweck: Betrieb eines Verlages Aktienkapital CHF 100 000.00 Kapital- und Stimmenanteil	100%	100%
SVIT Swiss Real Estate School AG, Zürich Zweck: Führung von Schulen für alle immobilienorientierten Berufe Aktienkapital CHF 550 000.00 Kapital- und Stimmenanteil	56%	62%
SVIT Immobilien Forum AG, Zürich Zweck: Durchführung von Veranstaltungen im Bereich von Immobilien Aktienkapital CHF 196 000.00 Kapital- und Stimmenanteil	62%	55%
SVIT Summit GmbH, Luzern Zweck: Veranstaltung von Bildungsreisen für Führungskräfte der Immobilienwirtschaft Stammkapital CHF 20 000.00 Kapital- und Stimmenanteil	100%	100%
commway management GmbH, Zürich Zweck: Dienstleistungen im Bereich Verbands- und Organisationsmanagement Stammkapital CHF 20 000.00 Kapital- und Stimmenanteil	100%	100%

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zum Revisionszeitpunkt der Jahresrechnung sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen können bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Personen und Adressen

Zusammensetzung der SVIT Gremien per Ende April 2017

Geschäftsleitung



Urs Gribi
Präsident



Andreas Ingold
Vizepräsident



Peter Kruppenacher
Ressort Finanzen



Marcel Hug
CEO



Andreas Dürr
Ressort Recht
und Politik



Tayfun Celiker
Direktor



Ivo Cathomen
Ressort Verlag

Exekutivrat



Adrian Ackermann
SVIT Aargau



Michel Molinari
SVIT beider Basel



Andreas Schlecht
SVIT Bern



Flavia Brechbühl
SVIT Graubünden



Thomas Mesmer
SVIT Ostschweiz



Martin Dunning
SVIT Romandie



Hans Peter Merz
SVIT Solothurn



Giuseppe Arrigoni
SVIT Ticino



Christian Marbet
SVIT Zentralschweiz



Dieter Beeler
SVIT Zürich



Thomas Wipfler
KUB



David Hersberger
SEK



Herbert Stoop
SMK



Andreas Meister
SVIT FM Schweiz



Michel de Roche
Fachkammer STWE

Geschäftsstelle
SVIT Schweiz



Marcel Hug
CEO



Ivo Cathomen
Stv. CEO



Tayfun Celiker
Direktor



Lorenz Arni
Leiter Marketing &
Events



Dietmar Knopf
Redaktor



Martina Rutschmann
Personalverantwortliche
Ass. Verband & Events



Lisa Burkhardt
Assistentin
Marketing & Events



Andrea Hungerbühler
Assistentin Verlag



Ruth Würsch
Leiterin Finanzen



Anita Weber
Debitorenbuchhalterin



Christine Fürst Rodriguez
Leiterin
Prüfungssekretariat



Daniel Sandmeier
Prüfungssekretär
SFPKIW



Gisela Krummenacher
Prüfungssekretärin
SFPKIW



Christine Kehl
Assistentin SFPKIW



Therese Muff
Assistentin SFPKIW



Alexandra Antille
Prüfungssekretärin
SFPKIW Romandie



Lise Chaubert
Assistentin SFPKIW
Romandie



Sonja Stoffel
Assistentin SFPKIW
Tessin

Geschäftsstellen der Mitgliederorganisationen

SVIT Aargau

Claudia Frehner, Aarau
Tel. 062 836 20 82

SVIT Romandie

Alexis Delmege, Lausanne
Tel. 021 331 20 95

SEK

Gregor Reinecker, Basel
Tel. 061 301 88 00

SVIT beider Basel

Christine Gerber-Sommerer,
Basel
Tel. 061 283 24 80

SVIT Solothurn

Hans Peter Merz, Zuchwil
Tel. 032 685 05 05

KUB

Monica Furler-Takano, Zürich
Tel. 044 200 40 92

SVIT Bern

Michaela Hofer, Bern
Tel. 031 378 55 00

SVIT Ticino

Laura Panzeri, Chiasso
Tel. 091 921 10 73

SMK

Nina Brennwald, Zürich
Tel. 043 817 63 23

SVIT Graubünden

Hans-Jörg Berger, Chur
Tel. 081 257 00 05

SVIT Zentralschweiz

Daniel Elmiger, Luzern
Tel. 041 508 20 18

SVIT FM Schweiz

Zita Zanier, Basel
Tel. 061 377 95 00

SVIT Ostschweiz

Claudia Eberhart, Wil
Tel. 071 929 50 50

SVIT Zürich

Marnie Baldessari, Zürich
Tel. 044 200 37 80

Fachkammer STWE

Tony Ronchi, Basel
Tel. 061 225 50 25

SFPKIW – Schweizerische Fachprüfungskommission der Immobilienwirtschaft

Dieter Ruf

Präsident, Vertreter
Immobilientreuhand

Hanspeter Burkhalter

Vertreter Immobilienbewirt-
schaftung

Hans Rudolf Hecht

Vertreter Immobilienbewertung

Gilberte Schär

Vizepräsidentin

Stephan Businger

Vertreter Immobilien-
vermarktung

Christoph Kratzer

Vertreter Immobilien-
entwicklung

Sébastien Troutot

Vizepräsident

SVIT Swiss Real Estate School AG

Verwaltungsrat

Andreas Ingold (Präsident)
Andrea Anliker
Hanspeter Burkhalter
Peter Graf
Urs Gribi
Thomas Ineichen
Peter Krummenacher
Jean-Jacques Morard
David Saxer

Geschäftsstelle Deutschschweiz

Boris Fejfar (Leiter Schule)
Kathrine Jordi (Projektleiterin)
Simone Egloff (Assistentin)
Sandra Rüttschi (Assistentin)
Pia Maeschi (Assistentin)

Geschäftsstelle Romandie

Karin Joergensen Joye (Direktorin Romandie)
David Ures (Assistent)
Javier Fontes (Assistent)
Cynthia Rodriguez (Assistentin)

SVIT Verlag AG

Verwaltungsrat

Andreas Dürr (Präsident)
Urs Gribi
Peter Krummenacher

SVIT Immobilien Forum AG

Verwaltungsrat

Urs Gribi (Präsident)
Andreas Dürr
Peter Krummenacher

Swiss Real Estate Institute

Stiftungsrat

Jacques Bischoff (Präsident)
Sascha M. Burkhalter
Andreas Dürr
Marcel Hug

Schulsekretariate/Lehrgangleitung

Aargau

Karola Marder
Tel. 062 865 67 40

Graubünden

Hans-Jörg Berger
Tel. 081 257 00 05

Solothurn

Hans Peter Merz
Tel. 032 685 05 05

Tessin

Alberto Montorfani
Tel. 091 911 69 80

Basel

Andrea Schmid
Tel. 061 481 33 33

Ostschweiz

Franco Salina
Tel. 058 229 68 00
Marcel Manser
Tel. 071 226 09 20

Zentralschweiz

Daniel Elmiger
Tel. 041 508 20 19

Romandie

Karin Joergensen Joye
Tel. 021 331 20 92

Bern

Cornelia Cerda
Tel. 079 913 28 70

Zürich

Yamilée Schwitter
Tel. 044 200 37 85

Immobilien

Herausgeber:
SVIT Schweiz

Verlag:
SVIT Verlag AG

Redaktion:
Ivo Cathomen (Leitung)
Dietmar Knopf
Mirjam Michel Dreier

Druck, Vertrieb:
E-Druck AG

Inserate:
Wincons AG

Ehrenmitglieder

Toni Bächler
Simon Brunner
Urs G. Gribi
Kurt Meyer
Walter Ziehbrunner

Impressum

Leitung:
SVIT Schweiz

Inhalt:
SVIT Verlag AG

Konzept und Gestaltung:
alert AG

Druck:
ZSUZ Druckerei Irchel

SVIT Schweiz

Puls 5

Giessereistrasse 18

CH-8005 Zürich

T +41 44 434 78 88

F +41 44 434 78 99

info@svit.ch

www.svit.ch